



Anwender:
Udo von den Hoff

Lösung:
**PraxisArchiv, PraxisTimer/-
Manager**



Kunden erzählen ihre Geschichten

Endlich ohne Karteikarte!

Der Traum von der ‚karteilosen‘ Praxis schien noch weit entfernt, als Zahnarzt Udo von den Hoff und ChreMaSoft-Anwender versuchte, die Arbeitsabläufe in seiner Praxis zu optimieren und die notwendige Dokumentation zu vereinfachen. „2005 sind wir diesem Ziel mit der Integration des PraxisArchiv schon einen großen Schritt näher gekommen.“ Alle Patientendaten und Röntgendokumente wurden seitdem gespeichert und standen jederzeit an allen Arbeits- und Behandlungsplätzen zur Verfügung. Innerhalb der letzten fünf Jahre hat die Duisburger Praxis mit den Tätigkeitsschwerpunkten Laser- und Kinderzahnheilkunde den Weg in eine geradezu „papierlose“ Praxis mit der Anbindung des PraxisTimers und dem Office Connect System (z. B. zum Versenden von Terminerinnerungen) vollzogen. In seinem nachfolgenden Bericht fasst Udo von den Hoff seine Erfahrungen zusammen.

Meine anfängliche Sorge, zwar alle schriftlichen Dokumente im Computer zu archivieren, aber die analogen Röntgenaufnahmen weiter in der Karteikarte belassen zu müssen, wurde 2005 durch einen Scanner mit Durchlicht behoben: Alle Röntgenbilder wie z. B. Kleinfilm/ Bissflügel/OPG/FRS wurden eingescannt und sofort in der Patientenakte gespeichert. Ziel war es schon damals die Umstellung auf digitales Röntgen so fließend wie möglich zu gestalten und nicht beim Übergang auf eine Karteikarte für die „alten“ Röntgenbilder angewiesen zu sein. Dies funktionierte bei der Umstellung hervorragend.

Die Korrespondenz mit Patienten, Kollegen und Überweisern, mit Fremdlaboren oder Versicherungen erfolgt heute fast ausschließlich per E-Mail oder Fax über die connect-Funktion des PraxisManager. Terminerinnerungen oder ähnliches werden fast ausschließlich per SMS oder Mail direkt online versendet. Auch Kostenvoranschläge, HKP's, Schriftwechsel und Rechnungen werden auf diesem Weg ausgetauscht und können direkt per Drucksteuerung ins PraxisArchiv gespeichert werden. Das spart viel Zeit und auch Material.

Keine Suche – mehr Patienten-Information und Motivation

Weitere Vorteile: Alle patientenbezogenen Daten (Rö-Bilder, Fotos, Schreiben usw.) werden automatisch und zahnbezogen in die Leistungserfassung integriert – auch hier hat sich das aufwändige Ablagesystem erübrigt. Darüber hinaus wird im graphischen Befund zur besseren Information neben den farblich unterschiedlich markierten Füllungen/ZE-Versorgungen ein Symbol angezeigt, das weitere Informationen für diesen Zahn signalisiert.

Nicht nur die Suche nach alten Rö-Bildern, auch die Frage, ob überhaupt welche vorhanden sind, entfällt. Die in der Leistungserfassung abgespeicherten Befunde stehen bei der ZE-Besprechung mit dem Patienten blitzschnell auf dem Monitor zur Verfügung. Ebenso hat sich das PraxisArchiv in der Prophylaxe bewährt: Die kontinuierliche Bild-Dokumentationen der Prophylaxe-Erfolge tragen deutlich zur Verbesserung der Patientenmotivation bei. Abgesehen davon, dass Kindern oft ihre Ausdrucke mitgegeben werden, ermöglicht das PraxisArchiv auch den sicheren Daten-Versand per E-Mail. Alle dafür notwendigen Schritte sind für jeden Mitarbeiter auch ohne EDV-Kenntnisse leicht zu bewerkstelligen.

Nie mehr ohne

Selbstverständlich mussten sich alle in der Praxis zunächst an die vorhandene „Vielfalt“ von Patientendaten und digitalen Möglichkeiten gewöhnen, um sie auch nutzen zu können. Die Eingabe über unser Netzwerk erfolgt direkt am Stuhl, im Büro, an der Rezeption oder im Sterilisationsraum – so können die Vorteile des PraxisArchiv, des PraxisManager oder auch der Office Connect-Anbindung überall genutzt werden.

Meine Praxis kann ich mir heute, ohne diese digitalen Hilfen, nicht mehr vorstellen – wohl aber, wie kompliziert doch früher alles gewesen ist. Für unsere Praxis kann ich nur sagen: Es ist wirklich möglich – endlich ohne Karteikarte!